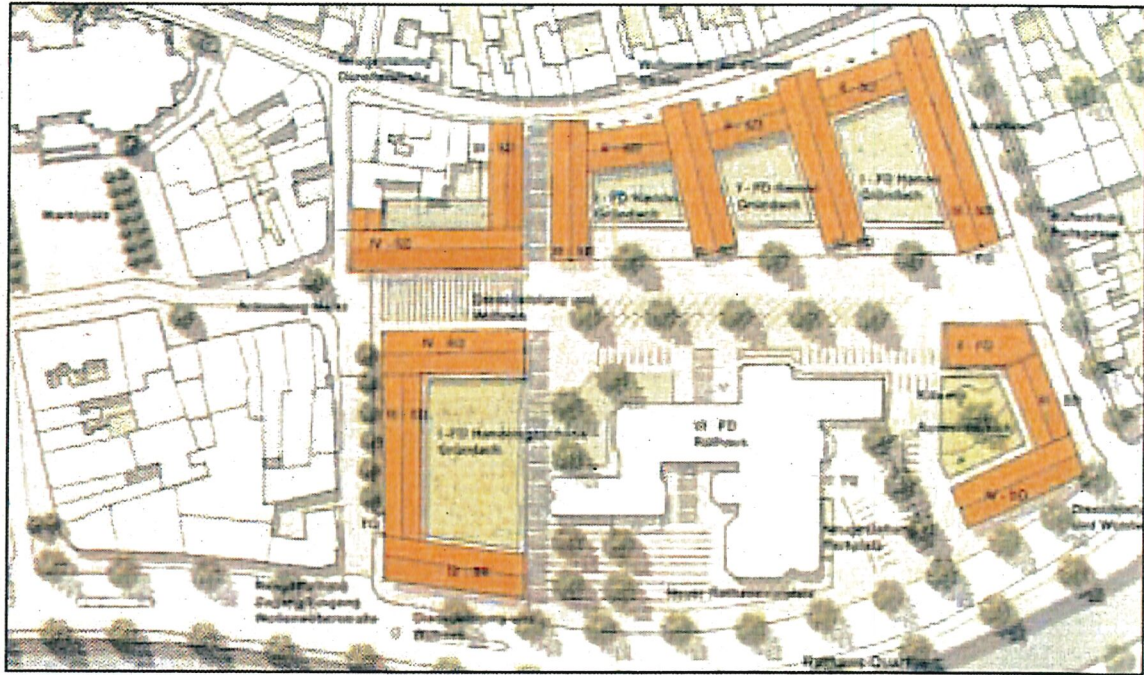


„Rathaus-Quartier“ soll als Herz der Stadt die nördliche City neu beleben

Eschweiler. Es gibt zwei Bezeichnungen, die Bürgermeister Rudi Bertram nicht mehr hören mag. Die eine ist „Hertie“, die andere „City-Center“. Sieben Jahre lang hat ihm der Komplex am Rathaus zumindest in übertragenem Sinne nahezu jeden Tag Bauch- und Kopfschmerzen bereitet. Bis die endgültig vergangenen sind, wird es noch einige Zeit brauchen, aber die Zeichen stehen mehr als gut. Im August hatten zwei Investoren aus Kerpen, Bernd Pieroth und der ehemalige Formel-1- und DTM-Fahrer Ralf Schumacher, das Areal gekauft, um dort viele Millionen Euro in eine Neuentwicklung zu stecken. Am Mittwoch stellten die Eigentümer gemeinsam mit Rudi Bertram, dem Technischen Beigeordneten Hermann Gödde sowie Frank von Booth und Heinz Hermann Götsch von der mit der Planung und Vermarktung beauftragten GEG Grundstücksentwicklungs-Gesellschaft im Rathaus das Grobkonzept vor, das nach Aussage von Ralf Schumacher „Schönes“ erwarten lässt und auch noch in 20 Jahren städtebaulich stimmig sein wird.

Dachgärten und Bäume

„Erste Ideen für ein städtebauliches Nutzungskonzept“ wurden präsentiert, die in der Tat neugierig machen. Das neue kleine Stadtviertel, das zwischen Inde- und Dürener Straße sowie Wollenweberstraße und Peilsgasse entsteht, wird das Rathaus wie eine Klammer umfassen – in bis zu viergeschossiger Bauweise, mit



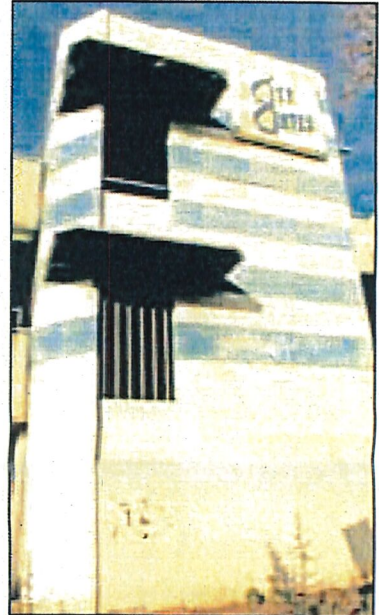
So sieht das erste grobe Konzept für den neuen Komplex am Rathaus aus. Auch der Vorplatz (und später vielleicht ebenso das Inde-Ufer in diesem Bereich) wird neu gestaltet. Entwurf: MVM GmbH, Aachen

Dachgärten und Bäumen. Geplant sind (teils barrierefreie) Mietwohnungen, Büros für Dienstleister, Flächen für den Einzelhandel und sogar eine viergruppige Kindertagesstätte der Stadt Eschweiler mit Außenbereich. Die wird im 1. Obergeschoss des neuen Gebäudes untergebracht, das an der Ecke Peilsgasse/Indestraße am Standort des Bauernhofs entsteht. Ein Bio-Supermarkt, ein Vollsortimenter mit Gastronomie, ein Discounter und bis zu einem Dutzend kleinerer Ladengeschäfte sollen das Viertel beleben, das auf Vorschlag von Hermann Gödde den Arbeitstitel „Rathaus-Quar-

tier“ trägt – ein Name, an dem Schumacher und Pieroth sofort Gefallen fanden. Das Interesse potenzieller Mieter – auch aus Eschweiler – sei groß, hieß es.

Zwei Tiefgaragen

Als Verlängerung der Marktstraße und damit als Anbindung an den Markt soll eine befahrbare Allee dienen, die das „Rathaus-Quartier“ in west-östlicher Richtung durchzieht. Auch Parken wird hier möglich sein. Zusätzlich, teils öffentliche, Stellplätze bieten zwei Tiefgaragen, die von der Wollenweberstraße und der Peilsgasse aus angefahren werden können. Dem Neubau geht selbst-



Die Tage des City Centers sind gezählt. Im 1. Quartal 2017 soll mit dem Abriss des Komplexes samt Hertie und Parkhaus begonnen werden.

redend der Abriss von City-Center, Hertie und Parkhaus voraus, der im ersten Quartal des neuen Jahres beginnen soll. Hierzu sind noch mehrere Gutachten, die unter anderem Altlasten in den Gebäuden betreffen, nötig. Bernd Pieroth und Ralf Schumacher bitten die Anwohner schon jetzt um Verständnis und Geduld während der Abrissarbeiten, die einige Monate dauern werden. Und sie betonen, dass ihre Investition in Eschweiler nicht auf Gewinnmaximierung ausgelegt sei. Schumacher: „Wir sind keine Heuschrecken, wir kommen aus der Region.“



Rudi Bertram, Bernd Pieroth, Hermann Gödde und Ralf Schumacher (von links) vor dem Schandfleck Nummer 1 in der City, der bald der Vergangenheit angehören wird. Fotos: Michael Cremer